

Jahresabschluss zum 31. Dezember 2011 LAGEBERICHT für das Wirtschaftsjahr 2011

1. Geschäftsverlauf und Entwicklung des Eigenbetriebes

a) Geschäftsverlauf und Entwicklung des Eigenbetriebes

Der Geschäftsverlauf des Eigenbetriebes für das Wirtschaftsjahr 2011 ist im Ergebnis zwar positiv verlaufen aber nur aufgrund des Jahresgewinns für den Bereich der Direktanlieferung. Der Gebührenbereich schließt aufgrund der Kreistagsentscheidung, die gesamte Überdeckung aus dem Kalkulationszeitraum 2006 - 2010 im Jahr 2011 zu verbrauchen, mit einem Jahresverlust i. H. v. T€ 22 ohne Berücksichtigung der Abführung des Zinsanteils zum Eigenkapital. Unter Berücksichtigung dieser Zinszuführung schließt der Gebührenbereich mit einer Unterdeckung i. H. v. T€ 69 und der Bereich der Direktanlieferung mit einer Überdeckung i. H. v. T€ 28 ab. Insgesamt wäre dem Eigenkapital im Jahr 2011 rechnerisch ein Gewinn i. H. v. T€ 75 zuzuführen. Für den Kalkulationszeitraum 2012 - 2014 sind für den Gebührenbereich aus dem Wirtschaftsjahr 2011 somit T€ 91 Unterdeckung und für den Bereich der Direktanlieferung T€ 28 in Ansatz zu bringen.

Durch den Verbrauch der passivierten Rückstellungen für den Gebührenaussgleich in Höhe von T€ 2.804 sind durch die Gebührenzahler auf der Insel Rügen im Wirtschaftsjahr 2011 entsprechend geringere Gebühren gezahlt worden.

Der Kreistag Vorpommern-Rügen beschloss auf seiner Sitzung am 19. Dezember 2011, die Eigenbetriebe „Zentrum für Abfallwirtschaft Nordvorpommern“ und „Abfallwirtschaft für Rügen“ zum Eigenbetrieb „Abfallwirtschaft des Landkreises Vorpommern-Rügen“ bei gleichzeitiger Übernahme der Aufgaben für das Gebiet der „Stadt Stralsund“ gemäß Landkreisneuordnungsgesetz zum 1. Januar 2012 zusammenzuführen.

Der Landkreis Vorpommern-Rügen ist als öffentlich-rechtlicher Entsorgungsträger entsprechend Abfallwirtschafts- und Altlastengesetz für Mecklenburg-Vorpommern gemäß § 15 Kreislaufwirtschafts- und Abfallgesetz verantwortlich für die Entsorgung und Verwertung der in seinem Gebiet anfallenden Abfälle aus privaten Haushalten sowie die Beseitigung von Abfällen aus anderen Herkunftsbereichen (Gewerbe und sonstige Einrichtungen und Betriebe), wenn diese gemeinsam mit den Abfällen aus Haushalten entsorgt werden können.

Der Eigenbetrieb hat die Aufgabe, die Entsorgung von Hausmüll, Sperrmüll, Wertstoffen und Schadstoffen aus Haushalten der 67.526 Einwohner vorzunehmen.

Diese Aufgaben wurden durch den Eigenbetrieb im Wirtschaftsjahr 2011 - wie auch in den Vorjahren - in guter Qualität gesichert.

Im Wirtschaftsjahr 2011 sind nachfolgende Mengen entsorgt worden:

Im Wirtschaftsjahr 2011 sind nachfolgende Mengen entsorgt worden:

Hausmüll und hausmüllähnliche Gewerbeabfälle	14.710,10 t
Sperrmüll	3.184,45 t
Gewerbeabfälle	3.796,28 t

Im Wirtschaftsjahr 2011 wurden

Papierabfälle	4.177,66 t
Bioabfälle	7.748,56 t

verwertet.

b) Personal- und Sozialbereich

Der Eigenbetrieb beschäftigte entsprechend des Stellenplanes im Jahre 2011 insgesamt 10 Arbeitskräfte.

Die Personalaufwendungen im Jahre 2011 setzen sich wie folgt zusammen:

	<u>T€</u>
Löhne und Gehälter	302
Soziale Abgaben	87
davon: Zusatzversorgungskasse	13

Für drei Mitarbeiter werden die Verträge für die Inanspruchnahme der Altersteilzeit weitergeführt. Im Jahresabschluss 2011 sind hierzu die entsprechenden Rückstellungen gebildet worden.

2. **Entwicklung ausgewählter Kennziffern der Ertrags, Finanz- und Vermögenslage des Eigenbetriebes**

Ertragslage

	31.12.2011	31.12.2010
	T€	T€
Umsatzerlöse insgesamt	5.764	5.922
Cash flow	-10	480
Finanzergebnis	40	90
Jahresgewinn	12	644

Umsatzerlöse wurden insgesamt in Höhe von T€ 5.764 abgerechnet; davon betreffen T€ 2.804 die Inanspruchnahme aus der Gebührenüberdeckung aus Vorjahren.

Finanzlage

	31.12.2011
	T€
Gezeichnetes Kapital	26
Rücklagen	597
Eigenkapital	617
Bilanzgewinn/-verlust	-6

Die bestehenden Verbindlichkeiten wurden im Wirtschaftsjahr 2011 termingerecht bezahlt.

Betriebsmittelkredite wurden - wie auch in den Vorjahren - nicht in Anspruch genommen. Die Inanspruchnahme von besonderen Finanzinstrumenten und insbesondere der Sicherungsgeschäfte sind nicht zu verzeichnen.

Vermögenslage

Anhand ausgewählter Kennziffern entwickelte sich die Vermögenslage gegenüber dem Vorjahr wie folgt:

	31.12.2011 T€	31.12.2010 T€
Bilanzsumme	5.585	8.660
Langfristig gebundenes Vermögen	1.146	1.217
Kurzfristig gebundenes Vermögen	4.439	7.443
Eigenkapital	617	693

Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau bestanden zum Bilanzstichtag - wie auch in den Vorjahren - nicht. Veränderungen im Grundstücksbestand sind 2011 nicht erfolgt.

Die sonstigen Rückstellungen entwickelten sich wie folgt:

	T€
Stand 1.1.2011	7.544
Zuführung 2011	45
Verbrauch 2011	2.993
Stand 31.12.2011	4.596

3. Künftige Entwicklung mit ihren wesentlichen Chancen und Risiken

Der zum 1. Januar 2012 gebildete Eigenbetrieb des Landkreis Vorpommern-Rügen wird die bisherigen Aufgaben der AfR weiterhin vertragsgemäß durchführen.

Bis zum Jahr 2015 sind in den Bereichen Rest-, Sperr- und Biomüllsammlung sowie bei der Schadstoffentsorgung keine drastischen Preissteigerungen zu erwarten, da die Verträge bis zum 31. Dezember 2015 Gültigkeit haben. In diesen Bereichen sind frühestens ab 2012 aufgrund der Preisgleitklauseln Preissteigerungen im Bereich von 5 % - 6 % zu erwarten.

Für den Bereich der Papiersammlung wird es nach heutiger Einschätzung auch nach 2012 kein Kostenrisiko geben, da es ab 2013 im Landkreis Vorpommern-Rügen eine flächendeckende gewerbliche Sammlung geben wird.

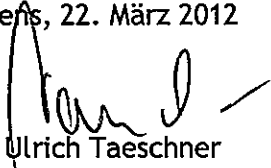
Bisher nicht entschieden ist die endgültige Entwicklung im Bereich der Abfallbehandlung. Hier besteht das Bestreben des Landkreises der OVVD beizutreten, gleichzeitig soll in diesem Zusammenhang von der OVVD die Müllbehandlungsanlage in Stralsund in deren Verbund aufgenommen werden, so dass zukünftig die Abfälle aus dem Altkreis Rügen in dieser Anlage weiter behandelt werden könnten. Dies würde nach jetzigem Kenntnisstand auf vorliegendem Kostenniveau erfolgen.

Nach der drastischen Gebührenabsenkung im Jahr 2011 werden die Gebühren im Jahr 2012 wieder nahezu auf das Niveau von 2010 steigen, in den Folgejahren sind entsprechende Gebührensprünge nicht mehr zu erwarten.

Veränderungen im Personalbestand werden aufgrund der Fusion im Zuge der Kreisgebietsreform im kommenden Wirtschaftsjahr erfolgen.

Risiken von besonderer Bedeutung, die wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben, bestanden 2011 nicht und werden auch für 2012 nicht erwartet.

Samtens, 22. März 2012



Hans Ulrich Taeschner
Stellvertretender Betriebsleiter